Vielfältig. Wie Du.

Schulinterner Lehrplan – Sek II

Erziehungswissenschaft

Städtische
Gesamtschule Kaarst-Büttgen
Hubertusstraße 22 - 24
41564 Kaarst
Tel.: 02131 – 20 27 512

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 1

2 Entscheidungen zum Unterricht 2

2.1 Unterrichtsvorhaben 2

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 6

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 27

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 33

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 35

2.3.1. Hinweise für Klausuren 36

2.3.2. Anzahl und zeitlicher Umfang Klausuren 38

2.3.3. Bewertungskriterien für die sonstige Mitarbeit 38

2.3.4. Leistungsbewertung im Fach Erziehungswissenschaft in inklusiven Lerngruppen 39

2.4 Lehr- und Lernmittel 39

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 40

4 Qualitätssicherung und Evaluation 41

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Städtische Gesamtschule Kaarst-Büttgen wurde 2013 gegründet. Sie liegt im Grüngürtel des Stadtteils Büttgen und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus und S-Bahn sowie dem Fahrrad zu erreichen.

Als einzige Gesamtschule in der Region Kaarst und Korschenbroich wollen wir eine Schule für alle Kinder sein, die gerne lernen, die sich Ziele setzen und sich zutrauen, dies im Laufe der kommenden Jahre motiviert umzusetzen.

Bei uns können alle Schulabschlüsse erreicht werden: vom Hauptschulabschluss nach der Klasse 9 bis zur Allgemeinen Hochschulreife – dem Abitur – nach der Klasse 13. Mit zeitgemäßen pädagogischen Ansätzen werden die Schüler*innen auf einen geeigneten Weg ins Berufsleben oder in ein Studium vorbereitet. Ganz besonders wichtig ist uns die Förderung und Forderung unserer Schüler*innen. Dazu stehen uns als Instrument nicht nur die Leistungsdifferenzierung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Chemie, zusätzliche Lernzeiten zum eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Lernen, sondern auch eine breite Vielfalt an Fächern und außerunterrichtlichen Angeboten zur Verfügung.

Seit dem Schuljahr 2019/2020 wird auch die gymnasiale Oberstufe unserer Gesamtschule ausgebaut. Das Fach Erziehungswissenschaft ist für viele Schülerinnen und Schüler ein neues Fach. Es gibt drei Kolleginnen, die das Fach vertreten.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat in Anbetracht der skizzierten Rahmenbedingungen entschieden, die folgenden drei Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft zu setzen:

1. eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),
2. die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
3. das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da es aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr im Grundkurs und auf 150 Unterrichtsstunden im Leistungskurs bezieht.

Dem Fach Erziehungswissenschaft stehen keine eigenen Fachräume zur Verfügung, die Schule ist jedoch medial gut ausgestattet. So befindet sich in allen Räumen der gymnasialen Oberstufe ein Smartboard. Das eingeführte Lehrbuch steht in ausreichender Zahl zur Verfügung; darüber hinaus möchte die Fachschaft eine Schülerbibliothek mit zusätzlicher Fachliteratur einrichten.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Einführungsphase		
Übersicht	**Inhaltsfeld 1** Bildungs- und Erziehungsprozesse	**Inhaltsfeld 2** Lernen und Erziehung
Leitfrage	Erziehungs-wissen-schaft – Warum ist es wichtig, sich mit pädagogischen Fragestellungen auseinanderzusetzen?	Wie eignen sich Menschen ihre Welt an und wie kann dies für die Persönlichkeitsentwicklung pädagogisch gefördert werden?
Thema	Erziehen und erzogen werden	Erfahrungen mit Lernen
Inhaltliche Schwerpunkte	1. Erziehung - was ist das? Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit 2. Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation 3. „Stilvoll erziehen?“ - Erziehungsstile 4. „Als ich in deinem Alter war...! – Erziehung im historischen und kulturellen Kontext	1. Mit Zuckerbrot und Peitsche? – Klassische Lerntheorien 2. „Lernen von Modellen“ – Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung 3. „Denkste!“ – mein Hirn und ich 4. Bildung für alle - Inklusion
Integrierte Ziele für nachhaltige Entwicklung		
Zeitdauer	1. Halbjahr	2. Halbjahr

Qualifikationsphase – Grundkurs				
Übersicht	**Inhaltsfeld 3** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	**Inhaltsfeld 4** Identität	**Inhaltsfeld 5** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	**Inhaltsfeld 6** Päd. Professionalisierung in verschiedenen Institutionen
Leitfrage	Was brauchen Kinder, um sich physisch, psychisch und sozial stabil zu entwickeln, und wie kann dies päd. gefördert werden?	Wie wird man, wie man ist? Identitätsbildung im päd. Prozess begleiten	Wie müssen staatliche und gesellschaftliche Institutionen der Zukunft gestaltet sein, die „die Menschen stärken und die Sachen klären“? (H. v. Hentig)	Welche Kompetenzen brauchen professionelle Pädagogen?

Thema	„Aus Hänschen wird Hans“ Die wissenschaftliche Erforschung von Entwicklung und Sozialisation	Zwischen Anpassung und Einmaligkeit. Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter	Erfahrung mit Schule. Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen	„Erziehung geht jeden an!“ Vielfalt und Wandelbarkeit von pädagogischen Berufen
Inhaltliche Schwerpunkte	1. Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: S. Freud und E. Erikson 2. Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach J. Piaget 3. Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg 4. Eine Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle am Beispiel G.H. Meads	1. Sozialisation im Jugendalter – ein produktiver und konstruktiver Prozess der Gestaltung von Identität: K. Hurrelmann 2. Medien und Pädagogik 3. „Ist ja irre!“ – Kampf um Identität unter schwierigen Bedingungen. Entstehung von Gewalt: W. Heitmeyer 4. Identitätsbilanz und Entwicklung im Alter	1. Für Führer, Volk und Vaterland“ – Erziehung und Bildung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM 2. Reformpädagogische Konzepte – eine Alternative? 3. Schule in der Bundesrepublik Deutschland 4. Interkulturalität als Herausforderung	5. Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen 6. Abiturvorbereitung
Integrierte Ziele für nachhaltige Entwicklung				
Zeitdauer	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2

Qualifikationsphase – Leistungskurs				
Übersicht	**Inhaltsfeld 3** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	**Inhaltsfeld 4** Identität	**Inhaltsfeld 5** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	**Inhaltsfeld 6** Päd. Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Leitfrage	Was brauchen Kinder, um sich physisch, psychisch und sozial stabil zu entwickeln, und wie kann dies päd. gefördert werden?	Wie wird man, wie man ist? Identitätsbildung im päd. Prozess begleiten	Wie müssen staatliche und gesellschaftliche Institutionen der Zukunft gestaltet sein, die „die Menschen stärken und die Sachen klären“? (H. v. Hentig)	Welche Kompetenzen brauchen professionelle Pädagogen?
Thema	„Aus Hänschen wird Hans“ Die wissenschaftliche Erforschung von Entwicklung und Sozialisation	Zwischen Anpassung und Einmaligkeit. Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter	Erfahrung mit Schule. Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen	„Erziehung geht jeden an!“ Vielfalt und Wandelbarkeit von pädagogischen Berufen
Inhaltliche Schwerpunkte	1. Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: S. Freud und E. Erikson 2. Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach J. Piaget 3. Förderung frühkindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer 4. Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg 5. Eine Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle am Beispiel G.H. Meads	1. Sozialisation im Jugendalter – ein produktiver und konstruktiver Prozess der Gestaltung von Identität: K. Hurrelmann 2. Medien und Pädagogik 3. „Ist ja irre!“- Kampf um Identität unter schwierigen Bedingungen. Entstehung von Gewalt: W. Heitmeyer 4. Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin 5. Identitätsbilanz und Entwicklung im Alter	1. „Für Führer, Volk und Vaterland“ – Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM 2. Reformpädagogische Konzepte – eine Alternative? 3. Schule und Bildung in der Bundesrepublik Deutschland 4. Interkulturalität als Herausforderung	5. Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen 6. Abiturvorbereitung
Integrierte Ziele für nachhaltige Entwicklung				
Zeitdauer	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<table>
<tr><th colspan="2">Einführungsphase</th></tr>
<tr>
<td>
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>

Thema: Erziehung – was ist das? Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler…
• erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1),
• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1),
• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
• bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1),
• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Das pädagogische Verhältnis
• Anthropologische Grundannahmen
• Erziehungsziele

Zeitbedarf: 10 Std.
</td>
<td>
<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>
Thema: Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler…
• stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuen und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5),
• vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6),
• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
• beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),
• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:
• Das pädagogische Verhältnis
• Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
• Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zeitbedarf: 12 Std.
</td>
</tr>
</table>

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *„Stilvoll erziehen?“ - Erziehungsstile*

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler…*
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlich relevanter Modelle und Theorien (MK10)
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK2),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven beteiligter Akteure (UK3),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4),
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkung auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Das pädagogische Verhältnis
- Erziehungsziele
- Erziehungsstile

Zeitbedarf: 12 Std

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *„Als ich in deinem Alter war...! – Erziehung im historischen und kulturellen Kontext*

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler…*
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3),
- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK2),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven beteiligter Akteure (UK3),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkung auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltlicher Schwerpunkt:
- Erziehungsziele
- Erziehungsstile

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: *Mit Zuckerbrot und Peitsche? – klassische Lerntheorien* **Kompetenzen**: *Die Schülerinnen und Schüler…* • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2), • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4), • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2) **Inhaltsfeld 2**: Lernen und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen **Zeitbedarf:** 10 Std.	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema:** *„Lernen von Modellen" – Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung* **Kompetenzen:** • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5), • Vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven beteiligter Akteure (UK3), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2) **Inhaltsfeld 2**: Lernen und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen **Zeitbedarf:** 12 Std.

Unterrichtsvorhaben VII: **Thema:** *„Denkste!" – mein Hirn und ich* **Kompetenzen:** • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6), • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) **Inhaltsfeld 2**: Lernen und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen **Zeitbedarf:** 12 Std.	*Unterrichtsvorhaben VIII* **Thema:** *Bildung für alle - Inklusion* **Kompetenzen:** • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2), • vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4), • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 2:** Lernen und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen • Inklusion **Zeitbedarf:** 12 Std.
Summe Einführungsphase: 90 Stunden	

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: S. Freud und E. Erikson* **Kompetenzen**: *Die Schülerinnen und Schüler…* • erklären komplexere erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2), • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2), • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung **Zeitbedarf:** 18 Stunden	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach J. Piaget* **Kompetenzen**: *Die Schülerinnen und Schüler…* • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Zeitbedarf:** 10 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben III: **Thema:** *Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg* **Kompetenzen:** *Die Schülerinnen und Schüler…* • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6), • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Zeitbedarf:** 10 Stunden	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema:** *Eine Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle am Beispiel G.H. Meads* **Kompetenzen:** *Die Schülerinnen und Schüler…* • erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5), • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13), • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung **Zeitbedarf:** 10 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: *Sozialisation im Jugendalter – ein produktiver und konstruktiver Prozess der Gestaltung von Identität: K. Hurrelmann* **Kompetenzen**: *Die Schülerinnen und Schüler…* • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7), • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK5) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Identität und Bildung	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema**: *Medien und Pädagogik* **Kompetenzen**: *Die Schülerinnen und Schüler…* • erklären komplexere erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK1), • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK8), • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12), • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf:** 8 Stunden

<table>
<tr><th colspan="2">Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS</th></tr>
<tr><td>Zeitbedarf: 12 Stunden</td><td></td></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u>

Thema: „Ist ja irre!“ – Kampf um Identität unter schwierigen Bedingungen. Entstehung von Gewalt: W. Heitmeyer

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler…
• erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1),
• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2),
• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
• analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11),
• bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
• beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),
• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
• vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
• Erziehung durch Medien und Medienerziehung</td><td><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u>

Thema: Identitätsbilanz und Entwicklung im Alter

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler…
• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3),
• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4),
• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)
• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
• Biografische Brüche
• Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahme im Erwachsenenalter

Zeitbedarf: 8 Stunden</td></tr>
</table>

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
Zeitbedarf: 14 Stunden	
<u>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS</u> 90 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema:** *„Für Führer, Volk und Vaterland" – Erziehung und Bildung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM* **Kompetenzen:** *Die Schülerinnen und Schüler…* • beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4), • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte** • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten **Zeitbedarf:** 18 Stunden	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *Reformpädagogische Konzepte – eine Alternative?* **Kompetenzen:** *Die Schülerinnen und Schüler…* • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5), • vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten **Zeitbedarf:** 14 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Schule in der Bundesrepublik Deutschland*

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler…*

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2),
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1),
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6),
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: 18 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Interkulturalität als Herausforderung*

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler…*

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6),
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13),
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (UK3),
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten
- Interkulturelle Bildung

Zeitbedarf: 14 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS	
Unterrichtsvorhaben V: **Thema:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Kompetenzen:** *Die Schülerinnen und Schüler…* • erklären komplexere erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK6), • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	
Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS 72 Stunden	

<table>
<tr><th colspan="2">Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS</th></tr>
<tr>
<td><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>

Thema: Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: S. Freud und E. Erikson

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler…
• erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1),
• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2),
• vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK7),
• beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
• analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
• beurteilen aspektreich die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2),
• beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),
• entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
• Erziehung in der Familie</td>
<td><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler…
• erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1),
• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2),
• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
• analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9),
• beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),
• entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
• erproben simulativ bzw, real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3),
• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Theorien der kognitiven und moralischen Entwicklung und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln.
• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Zeitbedarf: 14 Stunden</td>
</tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="2">Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS</th></tr>
<tr><td>

- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung

Zeitbedarf: 24 Stunden

</td><td></td></tr>
<tr><td>

<u>*Unterrichtsvorhaben III:*</u>

Thema: *Förderung kindlicher Bildungsprozesse nach Gerd E. Schäfer*

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler…*

- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2),
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsbildung an (MK 14),
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Zeitbedarf: 14 Stunden

</td><td>

<u>*Unterrichtsvorhaben IV:*</u>

Thema: *Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg*

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler…*

- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4),
- analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6),
- wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK14),
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Zeitbedarf: 14 Stunden

</td></tr>
</table>

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS	
Unterrichtsvorhaben V: **Thema:** *Eine Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle am Beispiel G.H. Meads und L. Krappmanns* **Kompetenzen:** *Die Schülerinnen und Schüler…* • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1), • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5), • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13), • beurteilen aspektreich die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2), • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1), • erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK3) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema**: *Sozialisation im Jugendalter – ein produktiver und konstruktiver Prozess der Gestaltung von Identität: K. Hurrelmann* **Kompetenzen**: *Die Schülerinnen und Schüler…* • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7), • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung

<table>
<tr><th colspan="2">Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS</th></tr>
<tr><td>Zeitbedarf: 16 Stunden</td><td>Zeitbedarf: 16 Stunden</td></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben VII:</u>

Thema: Medien und Pädagogik

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler…
• erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK1),
• erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2),
• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
• werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK8),
• erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK 12),
• bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1),
• entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
• entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),
• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Erziehung durch Medien und Medienerziehung
• Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher</td><td><u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u>
Thema: „Ist ja irre!“ – Kampf um Identität unter schwierigen Bedingungen. Entstehung von Gewalt: W. Heitmeyer und U. Rauchfleisch

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler…
• erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1),
• stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2),
• beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
• analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11),
• bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
• beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),
• entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
• vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
• Identität und Bildung</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th colspan="2">Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS</th></tr>
<tr><td>Zeitbedarf: 14 Stunden</td><td>Zeitbedarf: 16 Stunden</td></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben IX:</u>

Thema: Pädagogische Förderung von Entwicklungsprozessen aus systemischer Sicht: Stierlin

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler…
• erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1),
• ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4),
• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6),
• beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),
• entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
• Systemische Sicht auf Familie
• Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und Intervention

Zeitbedarf: 12 Stunden</td><td><u>Unterrichtsvorhaben X:</u>

Thema: Identitätsbilanz und Entwicklung im Alter

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler…
• beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3),
• ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4),
• vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)
• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
• Biografische Brüche
• Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahme im Erwachsenenalter

Zeitbedarf: 10 Stunden</td></tr>
<tr><td colspan="2"><u>Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS</u>
150 Stunden</td></tr>
</table>

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *„Für Führer, Volk und Vaterland" – Erziehung und Bildung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM*

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler…*

- erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),
- ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4),
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6),
- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Reformpädagogische Konzepte – eine Alternative?*

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler…*

- ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5),
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),
- entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS	
Zeitbedarf: 22 Stunden	**Zeitbedarf:** 22 Stunden
Unterrichtsvorhaben III: **Thema:** *Schule und Bildung in der Bundesrepublik Deutschland* **Kompetenzen**: *Die Schülerinnen und Schüler…* • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK2), • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6), • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1), • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltsfeld 5**: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Schule als Ort des Demokratie-Lernens • Institutionalisierung von Erziehung • Identität und Bildung	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: *Interkulturalität als Herausforderung* **Kompetenzen**: *Die Schülerinnen und Schüler…* • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK5), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6), • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen differenziert Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (UK3), • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten • Interkulturelle Bildung **Zeitbedarf**: 18 Stunden

Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS	
Zeitbedarf: 24 Stunden	
Unterrichtsvorhaben V: **Thema:** *Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen* **Kompetenzen:** *Die Schülerinnen und Schüler…* • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge (SK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK6), • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • erproben simulativ bzw. realverschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder • Funktionen von Schule **Zeitbedarf:** 14 Stunden	
Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS 100 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase: *Unterrichtsvorhaben I:*

Thema: *Erziehung – was ist das? Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit*

Übergeordnete Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler…*

Sachkompetenz:
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)

Methodenkompetenz:
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)

Urteilskompetenz:
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1),

Handlungskompetenz:
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das alltägliche erzieherische Agieren (HK 1),
- erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfelder:
- Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Das pädagogische Verhältnis
- Anthropologische Grundannahmen
- Erziehungsziele

Zeitbedarf: 10 Stunden

Ziele für nachhaltige Entwicklung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
Gegenseitiges Kennenlernen als Grundlage für gemeinsames Lernen. Statementspiel zur Klärung der Erwartung an den Pädagogikunterricht, Themen für das Halbjahr, Noteninformation, SoMi etc. **Der Erziehungsbegriff** Bewusstmachung des eigenen Erziehungsverständnisses und Erarbeitung einer Arbeitsdefinition von Erziehung; Abgleich der subjektiven Theorie mit wissenschaftlichen Theorien. **Die anthropologischen Grundlagen des Menschen** Einstieg ins Thema: Tabula rasa vs. Gärtner-Metapher **Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit** Erarbeitung von Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit am Fallbeispiel „Amala und Kamala“, exemplarische Erklärung des Fallbeispiels auf der Grundlage der Hypothesen zum Menschen als Kulturwesen	*Sachkompetenzen:* • erklären das pädagogische Verhältnis und stellen elementare Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar • erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter • ordnen und systematisieren unterschiedliche pädagogische Grundannahmen • stellen kontextualisiertes pädagogisches Handeln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar *Methodenkompetenz:* • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) *Urteilskompetenz:* • bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aussagen (UK 1) • beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns (UK 2) • beurteilen eigene und andere anthropologische Grundannahmen (UK 3) • beurteilen einfache Beispiele in Bezug auf die Beeinflussung des Handels der beteiligten Akteure durch anthropologische Grundannahmen UK 5) *Handlungskompetenz:* • entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen … (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)	**Methodisch-didaktischer Zugang:** schrittweise Anbahnung erster Fallbeispielanalyse, Diskussion zum Thema ‚Erziehungsbedürftigkeit‘ **Lernmittel:** • **Phoenix:** S. 20/21 Statements über Pädagogikunterricht, S. 24 Biografische Erinnerung zum Thema Lieblingsspielzeug“, S. 39 „An-Sichten“, S. 32-37 Behandlung des Films „Der Wolfsjunge“ • **Perspektive Pädagogik:** Erziehung – erster Zugang, Erziehungsratgeber, Beispiele aus dem Erziehungsalltag, Die Grundstruktur von Erziehung (Marotzki, Nohl, Ortlepp) • **Abibox Erziehungswissenschaft:** S. 12 Der Mensch als Kulturwesen • **Kursthemen Erziehungswissenschaft: Erziehungssituationen und Erziehungsprozesse:** S.38-40 Erfahrungen mit zwei „Wolfskindern“ **Leistungsbewertung:** • Schriftliche Leistungen/Klausuren (z.B. Fallbeispielanalyse zum Thema Erziehungsbedürftigkeit) • Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Mit Zuckerbrot und Peitsche? – klassische Lerntheorien*

Übergeordnete Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler…*

Sachkompetenz:
- Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1),
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)

Methodenkompetenz:
- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)

Urteilskompetenz:
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4),
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5)

Handlungskompetenz:
- entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfelder:
- Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: 10 Stunden

Ziele für nachhaltige Entwicklung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Vereinbarungen
Klassisches Konditionieren • Fallbeispiele zu Angstreaktionen von Kindern • Erarbeitung der Theorie des klassischen Konditionierens (Pawlow) • Erzieherisches Verhalten angesichts der Kenntnisse über klassische Konditionierung **Operantes Konditionieren** • Fallbeispiele zum Einfluss Belohnung und Bestrafung auf kindliches Verhalten • Operante Konditionierung nach Skinner – positive und negative Verstärker und Bestrafung **Das Experiment als wissenschaftliche Methode** – in Psychologie, Soziologie, Erziehungswissenschaft **Selbststeuerung von Lernprozessen**	*Sachkompetenzen:* • erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses (SK1), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK2) *Methodenkompetenz:* • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) *Urteilskompetenz:* • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil im Hinblick auf den Einsatz von Belohnung und Bestrafung in der Erziehung und das Erziehungsziel der Mündigkeit (UK4) *Handlungskompetenz:* • entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen im Sinne des Prinzips Selbststeuerung (HK 1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)	**Methodische, didaktische Zugänge:** Intuitiver Zugang über eigene Lernerfahrungen, Beurteilung der Lernexperimente auf Wert- und Sachebene **Lernmittel:** **Klassische Konditionierung** • Phoenix: S. 212 Fallbeispiel, S. 215 – 219 Der Pawlow'sche Hund, S. 220 – 223 Das Experiment in der Erziehungswissenschaft • Stark-Verlag: Unterrichtsmaterialien Pädagogik. Psychologie „Klassisches Konditionieren" **Operante Konditionierung** • Phoenix: S.224ff, S. 230ff **Pädagogische Würdigung** • Abibox: S. 21ff. **Leistungsbewertung:** • Schriftliche Leistungen/Klausuren (z.B. Beurteilung von Erziehungsmaßnahmen) • Sonstige Leistungen im Unterricht/ Sonstige Mitarbeit

Qualifikationsphase 1 (Grundkurs): *Unterrichtsvorhaben II:*

Thema: Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget

Übergeordnete Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler…*

Sachkompetenz:
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)

Methodenkompetenz:
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9)

Urteilskompetenz:
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Handlungskompetenz:
- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1),
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Zeitbedarf: 12 Std.

Ziele für nachhaltige Entwicklung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
Wie denken Kinder? Einstieg ins Thema mit Videos zu kindlichen Denkvorstellungen **Erkenntnistheorie von Jean Piaget** - Verschiedene Einflussfaktoren auf die kognitive Entwicklung - Grundbegriffe der kognitiven Entwicklung - Stufen der kognitiven Entwicklung - Entwicklung pädagogischer Konsequenzen exemplarisch am Beispiel KiTa/Jugendzentrum	*Sachkompetenz:* • beschreiben die zentralen Aspekte kognitiver Entwicklung • legen den Zusammenhang von Erziehung und Entwicklung dar • folgern pädagogische Praxisbezüge und erläutern deren Relevanz *Methodenkompetenz:* • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • führen einfache Experimente zum Entwicklungsstand von Kindern im Sinne Piagets durch und werten sie aus *Urteilskompetenz:* • beurteilen exemplarisch Material und Einrichtung von KiTas und Jugendzentren im Sinne der Theorie Piagets (UK3) *Handlungskompetenz:* • entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage der Theorie Piagets und vertreten diese argumentativ (HK1), • gestalten eigene unterrichtliche Lernprozesse mit (HK4)	**Lernmittel:** Phoenix: S. 42ff, Wie denken Kinder S. 44ff, Piaget theoretische Grundlagen S. 61ff **Grundbegriffe** Propädix: Lernen an Stationen im PU, Band 1: S. 88f. Piagets Auffassung von der geistigen Entwicklung **Stufen der kognitiven Entwicklung** Propädix: Lernen an Stationen im PU, Band 1: S. 90ff. Vier Stadien der kognitiven Entwicklung **Pädagogische Konsequenzen** Perspektive Pädagogik: S. 44f. Der Zeitfaktor in der kindlichen Entwicklung **Didaktisch methotischer Zugang:** Arbeitsteiliges Erarbeiten der vier Stufen mithilfe des reziproken Lesens, Entwurf von KiTas oder Jugendzentren nach Piaget

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.

2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.

3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.

4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.

5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.

6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.

7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.

8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.

9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.

10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.

11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.

12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.

13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15.) Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.

16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.

17.) Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.

18.) Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.

19.) Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

20.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.

21.) Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.

22.) Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

1.) Zur schriftlichen Leistungsüberprüfung wird in der Einführungsphase eine Klausur pro Halbjahr geschrieben.

2.) In der Qualifikationsphase 1 und der Qualifikationsphase 2 werden im Grundkurs und im Leistungskurs jeweils zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben.

Verbindliche Instrumente:

- Arbeitsordner
- Schriftliche Übungen
- Referate

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle

  Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

- Formen

  Kriterienorientierte Feedbackbögen

  Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage

- Individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

2.3.1. Hinweise für Klausuren

I. Grundsätzliches

In den Grundkursen der Jahrgangsstufe EF wird im ersten Halbjahr und zweiten Halbjahr eine zweistündige Klausur geschrieben. In den Grundkursen der Qualifikationsphase werden pro Halbjahr zwei Klausuren geschrieben, die in der Q1 zweistündig und in der Q2 dreistündig sind.

Die drei Anforderungsbereiche werden durch die drei Teilaufgaben der Klausuren abgedeckt. Die Ergebnisrückmeldung wird den Schüler/innen im Allgemeinen durch den Erwartungshorizont transparent gemacht.

1. Aufgabenstellung

Jede Klausur besteht aus drei Aufgaben, die aufeinander aufbauen und immer komplexer werden:

- 1. Aufgabe: Textwiedergabe
- 2. Aufgabe: Reproduktion eines im Unterricht besprochenen fachlichen Zusammenhangs bezogen auf ein pädagogisches Problem, Anwendung dieses fachlichen Wissens auf die Untersuchung/ Lösung dieses Problems. (Textarbeit mit Textbelegen)
- 3. Aufgabe: Reflexion auf der Grundlage der neu erworbenen Erkenntnisse, z.B.: Lösungsvorschläge/ Therapiekonzepte, Konsequenzen. (ggf. Zitate/Textbelege)

Die Operatoren in der Aufgabenstellung geben dir an, was du tun sollst und in welcher Reihenfolge. Die Anzahl dieser Operatoren gibt auch Auskunft darüber, wie viele Arbeitsschritte verlangt sind.

Die Punkteverteilung erfolgt ungefähr im Verhältnis 2:4:3, dem entsprechend sollte auch der Umfang der Bearbeitung ausfallen: die zweite Aufgabe sollte am umfangreichsten bearbeitet werden.

2. Einleitungen

Die erste Aufgabe beginnt mit einer Einleitung, sie nennt Autor, Titel, Textsorte, Erscheinungsjahr und Thema des Textes/ des Materials.

Beispiel: Der vorliegende Textauszug „(Titel)“ ist (Textsorte) von (Autor) aus dem Jahr (Erscheinungsjahr) und wurde (evtl. Jahr und Name des Herausgebers) herausgegeben. Darin schildert, erläutert, analysiert, erinnert sich...

Alle weiteren Aufgaben (2. und 3.) beginnen mit dem Bezug zur Aufgabenstellung. Hier formulieren die Schülerinnen und Schüler kurz das Problem, das bearbeitet wird, sowie die fachliche Sichtweise (Theorie), die dazu zur Hilfe genommen werden soll.

3. Fazit

Die Aufgabenstellung 2. und 3. enden immer mit einem Fazit, das mit Bezug auf die Aufgabenstellung z.B.: die Ergebnisse noch mal kurz zusammenfasst, einen Ausblick auf weitere Handlungsschritte gibt, eine kritische Stellungnahme beinhaltet.

II. Weiterführendes

1. Verwendung des richtigen Tempus/ Textdistanz

Bei der Darstellung von Sachverhalten – auch bei der Wiedergabe von Fallbeispielen oder Romanauszügen – verwendet man immer das Präsens.

2. Analyse

Für die Analyse eines pädagogischen Sachverhaltes (vgl. Aufgabe 2 und 3) gilt Ähnliches wie bei der Analyse literarischer Texte: beschreiben/ erklären – deuten – werten; diese Teilschritte sollen sinnvoll aufeinander bezogen werden.

2.3.2. Anzahl und zeitlicher Umfang Klausuren

	Schulhalbjahr	Anzahl der Klausuren pro Halbjahr	Länge einer Klausur
Einführungsphase	1. Halbjahr	1	90 Min.
	2. Halbjahr	1	90 Min.
Qualifikationsphase 1 GK	1. Halbjahr	2	90 Min.
	2. Halbjahr	2	135 Min.
Qualifikationsphase 2 GK	1. Halbjahr	2	180 Min.
	2. Halbjahr	2	210 Min.
Qualifikationsphase 1 LK	1. Halbjahr	2	180 Min.
	2. Halbjahr	2	180 Min.
Qualifikationsphase 2 LK	1. Halbjahr	2	225 Min.
	2. Halbjahr	2	270 Min.

2.3.3. Bewertungskriterien für die sonstige Mitarbeit

Bewertet werden im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“ alle im Fachunterricht erbrachten Leistungen. Hierzu zählen neben der mündlichen Mitarbeit auch Referate, Protokolle, Hausaufgaben, Präsentationen, Gruppenarbeit u.a.

In der folgenden Tabelle sind Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit zur Orientierung zu finden.

Note	Kriterien
1	• in jeder Unterrichtsstunde mitarbeiten • selbstständige Beiträge zum Fortgang des Themas leisten (kreativ arbeiten, Neues einbringen, Aufspüren von Problemen, konstruktive Kritik üben und Probleme selbstständig lösen) • begründete Standpunkte gewinnen und Beispiele/Theorien kritisch übertragen, verallgemeinern oder eingrenzen (begründete Urteile fachlich fundiert fällen und überzeugend vermitteln und diskutieren)
2	• regelmäßig Beiträge aus eigenem Antrieb leisten (Zusammenhänge und Problemlösungen angemessen und deutlich erklären, auch Darstellungen und Hilfsmittel wie Grafiken, Formeln, Bilder, Statistiken verwenden) • eigene Beiträge zusammenhängend, präzise und anschaulich präsentieren • selbstständig Schlussfolgerungen ziehen und Urteile begründet einbringen • die Zusammenarbeit fördern (auf Beiträge der Mitschüler/innen eingehen, Mitschülern Hilfe geben)
3	• sich öfter zu Wort melden • Fragen, Aufgaben und Problemstellungen erfassen

	• fachliche Kenntnisse einbringen • Unterrichtsergebnisse zusammenfassen • Zusammenhänge erkennen • sich um Klärung von Fragen bemühen
4	• sich wenigstens hin und wieder zu Wort melden • Interesse am Unterricht beweisen • Fragen bei Verständnisschwierigkeiten stellen • Fragen und Arbeitsaufträge angemessen bearbeiten • Stoff in der Regel reproduzieren können
5	• unkonzentriert und abgelenkt sein • sich nicht von selbst melden • direkte Fragen nur selten beantworten können • Wesentliches nicht reproduzieren können • grundlegende Zusammenhänge nicht darstellen können
6	• dem Unterricht nicht folgen • Mitarbeit verweigern • in der Regel keine Frage beantworten können

2.3.4. Leistungsbewertung im Fach Erziehungswissenschaft in inklusiven Lerngruppen

Bei der Leistungsbewertung im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird bei Schülerinnen und Schülern, die während der Vollzeitschulpflicht sonderpädagogisch gefördert werden, geprüft, ob dies für die Gymnasiale Oberstufe noch weiterhin notwendig ist. Zielgleich geförderte Schülerinnen und Schüler werden nach der Ausbildungsordnung APO-GOSt 13-32 bewertet und evtl. ein Nachteilsausgleich gewährt. „Soweit es die Behinderung oder der sonderpädagogische Förderbedarf einer Schülerin oder eines Schülers erfordert, kann die Schulleiterin oder der Schulleiter Vorbereitungszeiten und Prüfungszeiten angemessen verlängern und sonstige Ausnahmen vom Prüfungsverfahren zulassen“ -(vgl. APO-GOSt 13-32 §13 (7)). Die fachlichen Leistungsanforderungen bei Abschlüssen und Berechtigungen bleiben unberührt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

An unserer Schule steht für die Einführungsphase das zugelassene Lehrwerk „PHOENIX – Der etwas andere Weg zur Pädagogik Bd. 1“ zur Verfügung.

Für die Q1 und Q2 wird im Grundkurs und im Leistungskurs auf den „PHOENIX – Der etwas andere Weg zur Pädagogik, Bd. 2“ zurückgegriffen.

Über ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Entscheidung würde von der Fachkonferenz noch nicht final beschlossen. Mögliche Entscheidungen könnten sein:

- In der Qualifikationsphase 1 oder 2 besuchen die Schülerinnen und Schüler eine nichtschulische pädagogische Institution und schreiben einen Erfahrungsbericht.
- In der Qualifikationsphase wird ein Arbeitsordner zu einem ausgewählten Thema erstellt. Dieser dient im folgenden Schuljahr als Arbeitsmaterial für den folgenden Grundkurs der jeweiligen Jahrgangsstufe.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer** (Verantwortlich)	**Bis wann** (Zeitrahmen)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	Fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	…				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	…				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer** **(Verantwortlich)**	**Bis wann** **(Zeitrahmen)**
	…				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	…				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
Fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
Fachübergreifend					
- kurzfristig					
- mittelfristig					
- langfristig					
…					

Kriterien	**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer** **(Verantwortlich)**	**Bis wann** **(Zeitrahmen)**
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				